



Neue politische Entwicklungen für Energieversorgungskonzepte und Mieterstrom

Christina Gerts

Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe

Berliner Energietage 10. Juni 2020

Senatsverwaltung
für Wirtschaft, Energie
und Betriebe



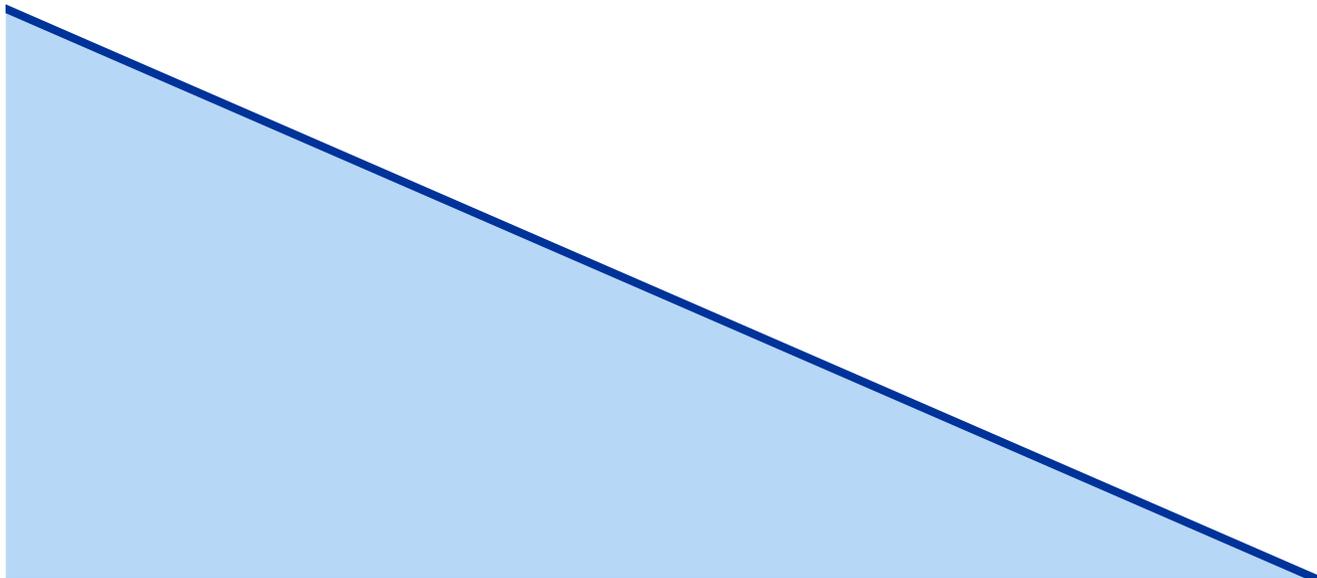
Agenda

1. Städte brauchen die Solarwende
2. Rahmenbedingungen für dezentrale Energieversorgung und Mieterstrom
3. Fazit

Bild: Reiner Frees



Städte brauchen die Solarwende



Berliner Klimaschutzpolitik

Berlin Daten

- 3,6 Mio. Einwohner
- 12 Bezirke
- Starkes Wachstum in Bevölkerung und Wirtschaft



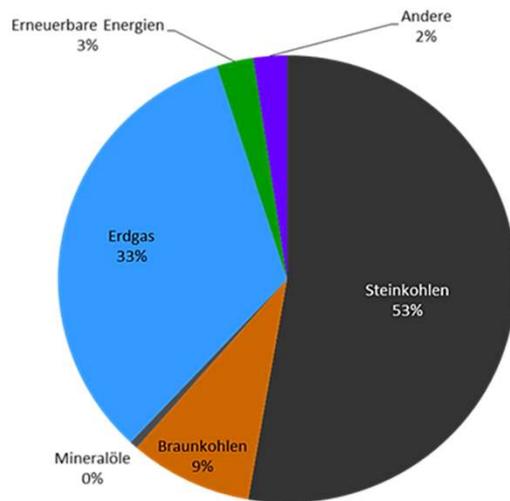
Berliner Klimaschutzbeschlüsse

- Ziel: Klimaneutralität bis zum Jahr 2050
(2020: -40 %, 2030: -60 %, 2050: -85 %)
- 2014: Machbarkeitsstudie „Klimaneutrales Berlin 2050“
- 2016: Berliner Energiewendegesetz (EWG Bln)
- 2018: Berliner Energie- und Klimaschutzprogramm 2030 (BEK)



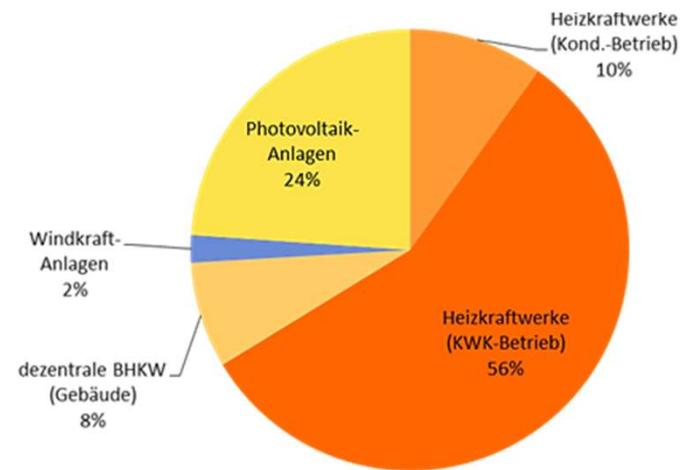
Machbarkeitsstudie Klimaneutrales Berlin 2050

Brennstoffeinsatz zur Stromerzeugung 2016



Quelle: Energie- und CO2-Bilanz 2016; Grafik SenWEB

Brutto-Stromerzeugung 2050 im Zielszenario 2



Quelle: Machbarkeitsstudie Klimaneutrales Berlin 2050; Grafik SenWEB



Zielerreichung in Zahlen

Vorgabe für den Masterplan Solarcity Berlin:

- 25% der Stromerzeugung in Berlin im Jahr 2050 mit Solarenergie.
- Zielsetzung für 2050:
4.400 MWp installierte PV-Leistung.
- 40-fache Solarleistung ggü. heute ist zur Zielerreichung erforderlich.
- **19 % der Berliner Dachflächen müssen mit Solarmodulen belegt werden, um dieses Ziel zu erreichen.**

Anmerkung:

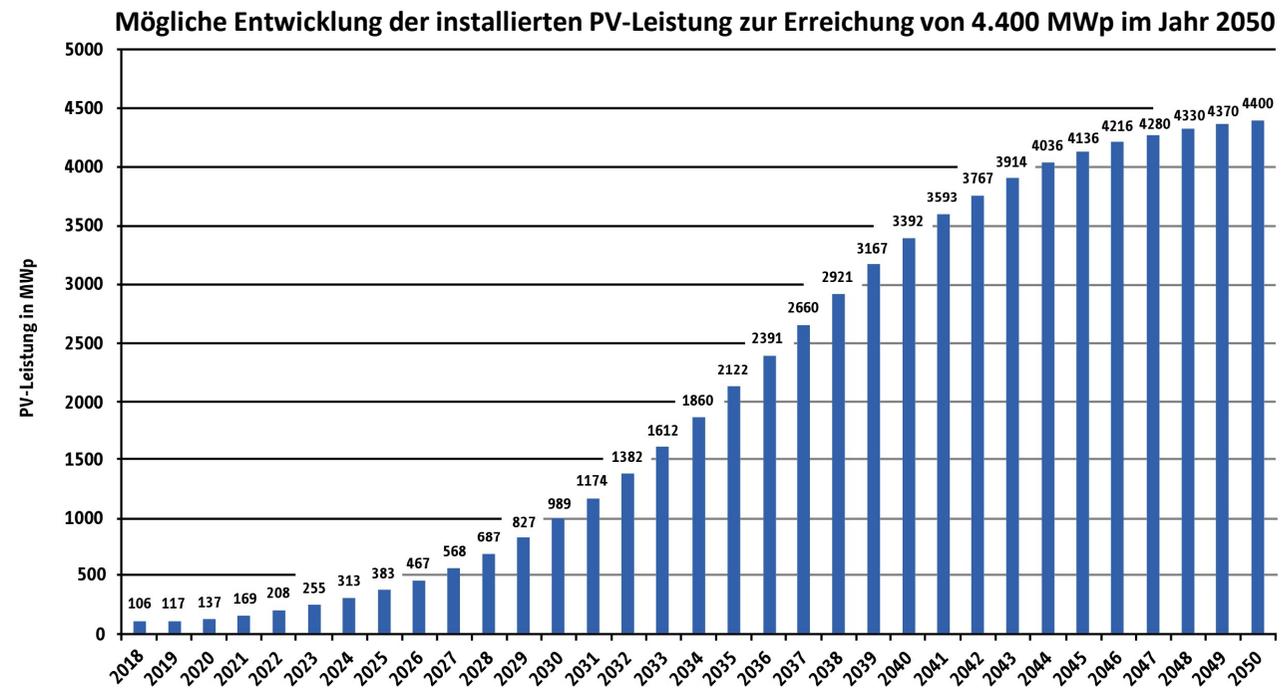
Statt Solarstrom kann ersatzweise auch Solarwärme gewonnen werden.

| Angaben für Berlin | | Ist 2018 | Ziel 2050 |
|------------------------------------|-------|------------|-----------|
| Installierte PV-Leistung | MWp | 106 | 4.400 |
| Solarstromerzeugung | GWh/a | ca. 86 | 3.900 |
| Stromverbrauch/ Stromerzeugung* | GWh/a | ca. 13.000 | 15.576 |
| Solaranteil* | % | 0,7 % | 25 % |

*Die Angabe für 2018 bezieht sich auf den Stromverbrauch, die Angabe für 2050 auf die erwartete Stromerzeugung in Berlin.

Mögliche Marktentwicklung, um das Ziel bis zum Jahr 2050 zu erreichen

Die jährliche installierte PV-Leistung muss **von ca. 10 MWp im Jahr 2018 auf über 250 MWp im Jahr 2036** erhöht werden, damit bis zum Jahr 2050 das Ziel von 4.400 MWp gesamt installierter Leistung erreicht werden kann.



Quelle: Masterplanstudie

Solarpotenziale nach Gebäudenutzungsarten

- Von den 533.190 Berliner Gebäuden (Stand Nov. 2018), wurden 50.888 Gebäude, die einer Denkmalart zugehören, bei der Potenzialberechnung nicht berücksichtigt.
- Auf den verbleibenden 482.302 Gebäuden teilt sich die Bruttodachfläche von 86 Mio. m² wie folgt auf:
63,1 % Wohnnutzung,
28,9 % Gewerbenutzung,
6,7 % öffentliche Nutzung und
0,2 % Sonstiges.

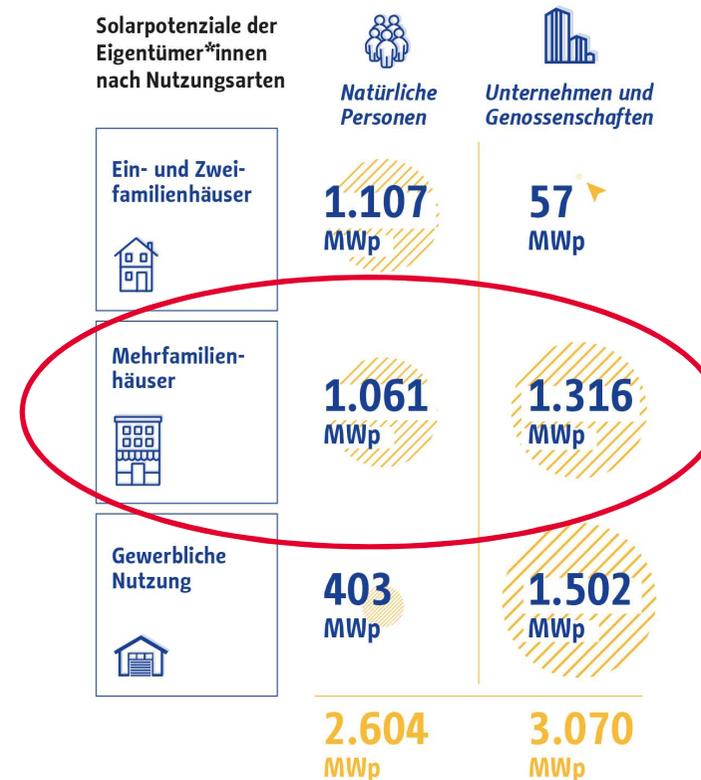
Dachfläche gesamt: 106,6 Mio m² auf 533.190 Gebäuden
Photovoltaik-Potenzial (ohne Denkmale) im Basis-Szenario: 6.437 MWp



% Angaben der Dachflächen beziehen sich auf alle Gebäude ohne Denkmal

PV-Potenziale nach Eigentümer-Gruppen und Gebäudenutzungen im Basispotenzial von gesamt 6.437 MWp

- Rd. 83.200 Gebäude sind Mehrfamilienhäuser. Sie verfügen verglichen mit Ein- und Zweifamilienhäusern über größere Dachflächen.
- 2/3 des PV-Potenzials auf Wohngebäuden befindet sich auf Mehrfamilienhäusern.
- **Am gesamten PV-Potential Berlins (Basis-Szenario) haben Mehrfamilienhäuser einen Anteil von 37 %.**



Maßnahmenkatalog Masterplan Solarcity

27 Maßnahmen sind in 9 Handlungsfeldern zur Umsetzung empfohlen



Information, Beratung, Werbung, Öffentlichkeitsarbeit

Barrieren abbauen

Wirtschaftlichkeit von Solaranlagen verbessern

Marktinitiativen unterstützen

Marktakteure stärken

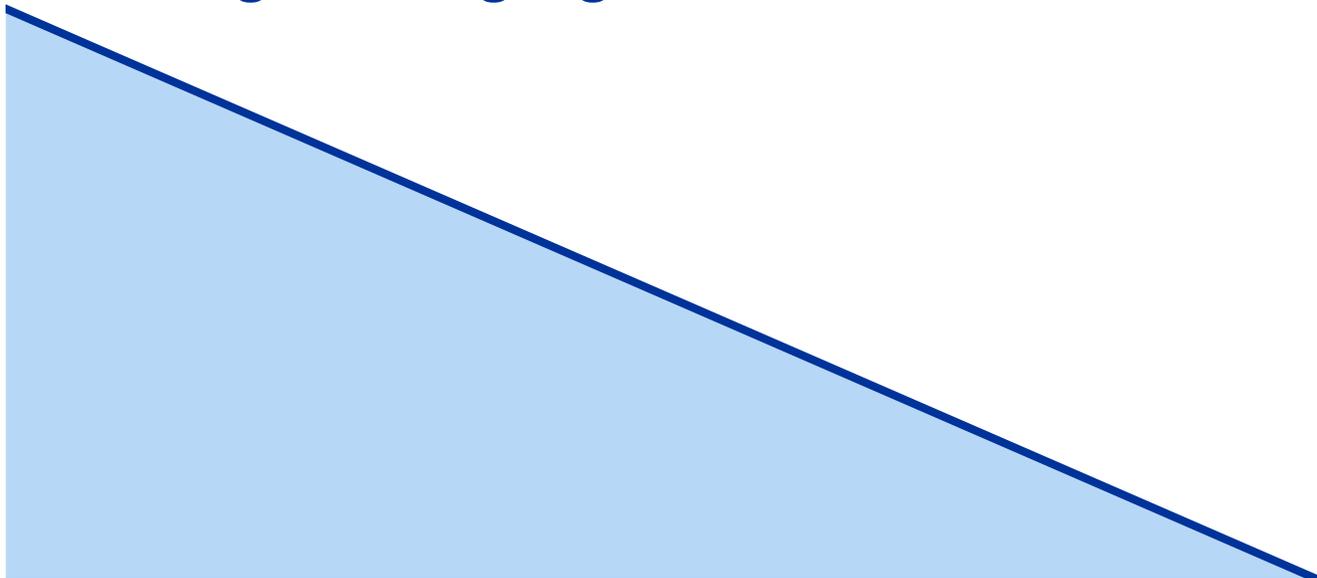
Partnerschaftsvereinbarungen schließen:
Öffentliche Hand und Privatwirtschaft

Vorbilder durch Leuchtturmprojekte schaffen

Rahmenbedingungen verbessern:
Auf Bundespolitik einwirken, Solarpflicht prüfen

Koordinierung und Monitoring der Masterplan-Umsetzung

Rahmenbedingungen für dezentrale Energieversorgung und Mieterstrom



Dezentrale Energieversorgung in Mehrfamilienhäusern – Ein Hindernisparcours

Dezentrale Energiekonzepte



Mieterstrom

- Kundenanlagenbegriff
 - Umlagen und Entgelte
 - Netzanschluss / Netzdurchleitung
 - Bauliche Gegebenheiten / Quartierssituation
- Förderhöhe
 - Messkonzepte/ Messtechnik
 - Anlagenzusammenfassung
 - 100 kWp-Begrenzung
 - Grundversorgertarif
 - Gewerbeeinheiten
 - ...

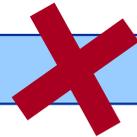
Steter Tropfen - Aktivitäten Berlins zur Verbesserung der Rahmenbedingungen

- **Oktober 2018:** Entschließungsantrag im Bundesrat gemeinsam mit Thüringen „Urbane Zentren in die Energiewende einbeziehen“.
- **November 2018:** Änderungsanträge im Bundesrat zum Energiesammelgesetz zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für dezentrale Energieversorgung und Mieterstrom.
- **August 2019:** gemeinsames Schreiben von Energie-Ministerin*innen / Senator*innen an Bundeswirtschaftsminister Altmaier.
- **Oktober 2019:** Entschließungsantrag im Bundesrat gemeinsam mit NRW zum Mieterstrom-Evaluierungsbericht.
- **Mai 2020:** Beschlussvorschlag für die Wirtschaftsministerkonferenz am 19.06.2020 für eine Novelle des Mieterstromgesetzes.



Neue politische Entwicklungen?

Mieterstrombericht 09/2019



Klimapaket Winter 2019/2020



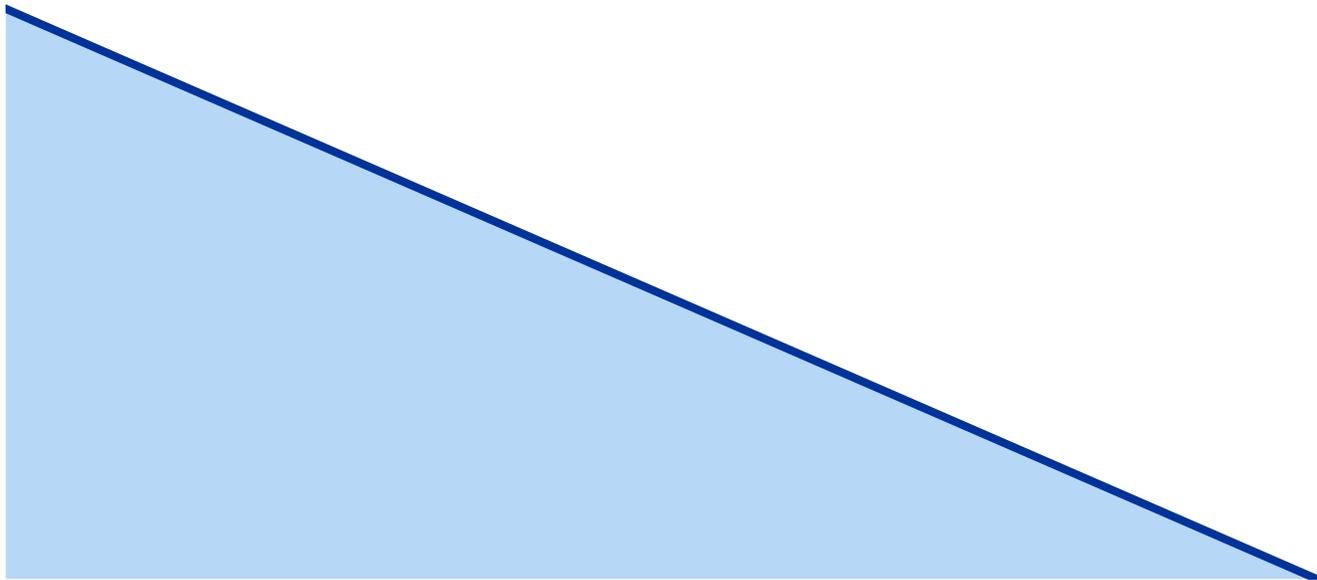
EEG-Novelle 2020



RED II 12/2018 – Umsetzungsfrist 06/2021



Fazit



Rahmenbedingungen für dezentrale Energieversorgung und Mieterstrom – Eine Handvoll Thesen

- Die Energiewende braucht die Städte – Die Städte brauchen dezentrale Energieversorgungskonzepte. Quartierslösungen müssen endlich ermöglicht werden.
- Im Augenblick ist Mieterstrom das Konzept, mit dem wir arbeiten müssen – Kurzfristige Verbesserungen sind dringend geboten.
- Eine grundlegende Überarbeitung des rechtlichen Rahmens einschließlich des Abgaben- und Umlagensystems wäre (nicht nur) für die urbane Energiewende notwendig.
- Die Umsetzung von RED II ist eine Chance und die sollten wir nutzen.

Gern beantworte ich Ihre Fragen.



Christina Gerts

E-Mail: christina.gerts@senweb.berlin.de

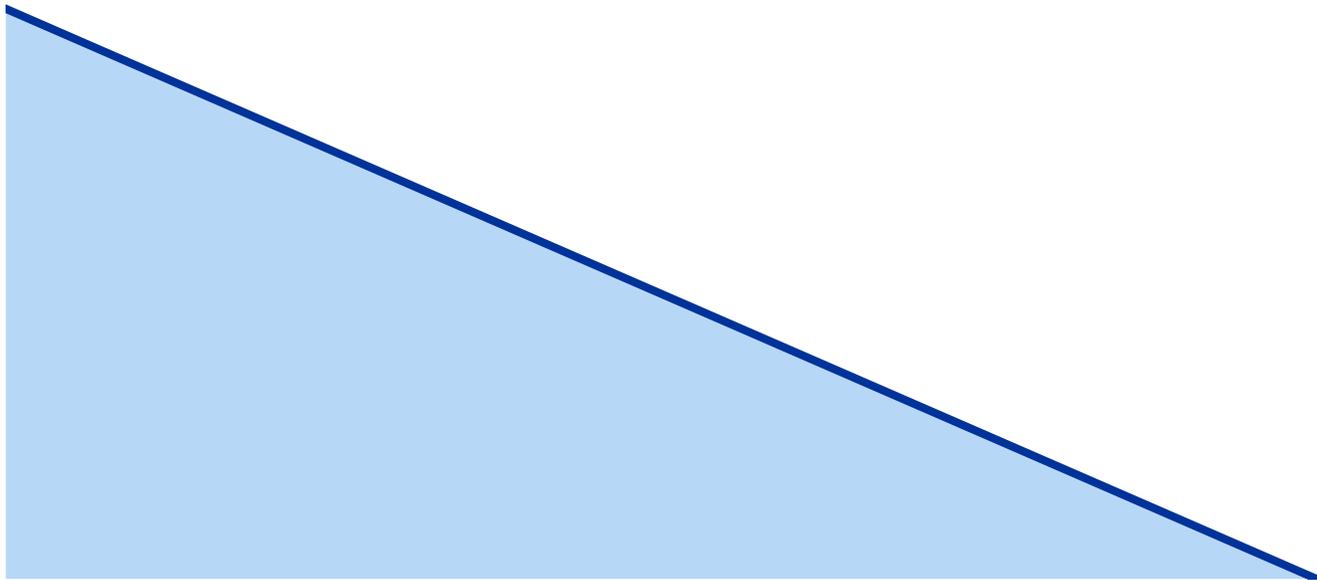
Download der Expertenempfehlung
zum Masterplan Solarcity und weitere
Informationen:

www.solarwende-berlin.de/masterplan

Senatsverwaltung
für Wirtschaft, Energie
und Betriebe



Backup



PV-Potentiale je Berliner Bezirk

- Die 12 Berliner Bezirke weisen **im Mittel ein PV-Potenzial von 536 MWp pro Bezirk** auf (Basis-Szenario Gesamtpotenzial 6.437 MWp)
- Das Solarpotenzial ist **relativ gleichmäßig über die Bezirke verteilt**, nur **Friedrichshain-Kreuzberg** weist ein deutlich kleineres Potenzial als der Durchschnitt auf, was auch an der kleineren Fläche liegt
- Die Bezirke **Marzahn-Hellersdorf** und **Lichtenberg** sind etwas unterdurchschnittlich, unter anderem wegen eines großen Anteils an Hochhäusern.



3. Masterplanstudie: Potentialanalyse



Potentialanteile der Eigentümergruppen

- **Natürlichen Personen** gehören **76,6 %** der Gebäude, allerdings beträgt ihr Anteil am Solarpotenzial nur **40,5 %**.
- **Unternehmen und Genossenschaften** gehören nur **16,0 %** der Gebäude, aufgrund der Größe der Gebäude weisen diese jedoch einen Anteil von **47,7 %** am Solarpotential auf.
- Das **Land Berlin** ist Eigentümerin von **5,4 %** der Berliner Gebäude mit einem Anteil am PV-Potential von **8,3 %**
- **9,5%** der Gebäude in Berlin gehören einer **Denkmalart** an, diese weisen jedoch **19,5%** der gesamten Bruttodachfläche auf. Ihr Potenzial ist nicht berücksichtigt.

